



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Krieg in der Ukraine prägt die aktuelle geopolitische Lage und wirkt sich weltweit auf die Energieversorgung aus. Die Schweiz ist davon auch betroffen, weshalb der Bundesrat die Bevölkerung und das Gewerbe mit Appellen in den Medien zum freiwilligen Energiesparen aufruft.

Der sparsame Umgang mit Strom und Gas ist aktuell also noch nicht vorgeschriebene Pflicht. Und trotzdem sind die Aufrufe des Bundesrates wichtig. Freiwillig bedeutet in diesem Fall nicht unwichtig, sondern vielmehr vorausschauend und vorbeugend. Es gilt, eine drohende Energiemangellage abzuwenden. Nur so können einschneidende Massnahmen des Bundes wie Verbrauchseinschränkungen, Kontingentierungen oder Netzabschaltungen vermieden werden.

Als Gemeinde können und sollen wir unseren Teil dazu beitragen. Der Gemeinderat hat für die Gemeindeverwaltung und die gemeindeeigenen Anlagen und Betriebe verschiedene Energiesparmassnahmen beschlossen. In sämtlichen Räumen in öffentlichen Gebäuden wird die Raumtemperatur gesenkt (die Wassertemperatur im Hallenbad Leepünt wird jedoch bei maximal 27°C belassen). Luftmenge und Einsatzzeit von Lüftungsanlagen werden auf das erforderliche Mass reduziert, Liftanlagen dürfen nur noch in Ausnahmefällen benützt werden. Die Beleuchtung von öffentlichen Anlagen, Gebäuden sowie die Strassenbeleuchtung auf kommunalen Strassen und Wegen werden um 23 Uhr ausgeschaltet. Wo noch nicht geschehen, wird eine Umrüstung von Lampen in öffentlichen Gebäuden auf LED-Leuchtmittel geprüft. In der Gemeindeverwaltung und allen übrigen gemeindeeigenen Betrieben werden sämtliche elektrischen Geräte in den betriebsfreien Zeiten komplett ausgeschaltet.

Die Weihnachtsbeleuchtung an den Hauptstrassen wird dieses Jahr nicht installiert. Damit auf die weihnachtliche Stimmung aber nicht ganz verzichtet werden muss, wird der traditionelle Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz wie üblich geschmückt und an den Adventssonntagen sowie vom 24. bis 26. Dezember beleuchtet.

Eine Energiemangellage betrifft uns alle. Wir möchten Sie ermuntern, die Dälliker Energiesparbemühungen zu unterstützen. Setzen Sie eigene Massnahmen in Ihrem Heim und Ihrem Alltag um. Die 5 Top-Spartipps des Bundes finden Sie auf der Rückseite. Es ist für einmal nicht jeder Rappen der zählt, sondern jede Kilowattstunde.

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung und Unterstützung!

René Bitterli, Gemeindepräsident

5 Top-Spartipps

1 Heizung runterdrehen

Die Raumtemperatur sollte nie mehr als 20°C betragen. Reduzieren Sie sie um 1°C, sparen Sie bis zu 10 % Heizenergie.

2 Kochen mit Deckel

Beim Kochen verdampft ein Grossteil der Energie. Setzen Sie immer einen Deckel auf den Topf, der die Energie zurückhält. So wird übrigens auch das Essen schneller gar.

3 Lichter löschen

Brennendes Licht in einem leeren Raum verpufft unnötig Energie. Schalte Sie es aus, wenn Sie den Raum verlassen.

4 Geräte richtig abschalten

Computer, TV-Geräte und Kaffeemaschinen verbrauchen auch im Stand-by-Modus und im Schlaf-Modus Energie. Schalten Sie diese Geräte daher immer aus.

5 Duschen statt baden

Sparen Sie viel Warmwasser, indem Sie nur kurz und nicht zu heiss duschen. Eine Wassertemperatur um 37°C ist für den Körper und fürs Energiesparen ideal.

Energie ist knapp.
Verschwenden wir sie nicht.

Internetseiten des Bundes:

